

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Aach

Mit kräftigem Rückenwind in die Zukunft

Manfred Ossola wurde mit 97,4 Prozent zum Bürgermeister gewählt / von Uwe Johnen

27. SEPTEMBER 2017

WOCHE 39
HE/AUFLAGE 18.656
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Blick hinter Betriebs-Kulissen werfen und gewinnen! Seite 2
Auszeichnung für Tengener Ehrenamtlern Seite 3
Aufregung um Unterbringung für Asylsuchende Seite 3
Musikverein Wiechs feiert sein Jubiläum Seite 6
Hilzinger gewinnt Schweizer Naturfotopreis Seite 14

ZUR SACHE:



Sorgenkinder

In einem Punkt konnte die Region am Sonntagabend aufatmen: Denn die AfD hat bei der Bundestagswahl an ihren großen Erfolg der Landtagswahl vom März 2016 nicht anknüpfen können. Die 9,55 Prozent für den Kandidaten und 10,29 Prozent Zweitstimmen lagen deutlich darunter. Die hohen Stimmzahlen aus Singen, in Rielasingen und in Aach sind jedoch ein Ausrufezeichen. Während sich das politische Berlin auf die Partei fixiert hat, sollte man hier nicht übersehen, dass es erst mal um die Menschen geht, die diese Partei gewählt haben. Der wiedergewählte Andreas Jung will diese Wähler für seine Partei zurückgewinnen. Vorher muss er erst mal herausfinden, was sie zu dieser Wahl bewegte.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

»Berlin hat zwar ein Wahlergebnis, aber keine Ahnung, wie es weitergehen soll. Da haben wir in Aach wieder einmal mehr zu bieten«, begann Severin Graf gut gelaunt seine Begrüßung zur Wahlergebnisverkündung im Innenhof des Rathauses der Gemeinde pünktlich um 20.30 Uhr. Die Rathaus-Mitarbeiterin Sarah Müller erhielt dabei sowohl von Graf als auch später von Noch-Hauptamtsleiter Manfred Ossola große Anerkennung und Dank, denn sie musste von heute auf morgen die Bürgermeisterwahl organisieren. In der Vergangenheit übernahm diese Aufgabe der Hauptamtsleiter der Stadt - der jedoch dieses Mal selbst kandidierte.

Da der bisherige Bürgermeister Severin Graf nach zwei Amtsperioden nicht wieder antrat und sich auch sonst keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellten, war Manfred Ossola alleiniger Kandidat. So blieb an diesem Abend die spannende Frage zu klären, wie groß sein Zuspruch in der Bevölkerung sein würde. Schließlich kannten die Wählerinnen und Wähler seine Arbeit gut, die er zunächst als Kämmerer der Stadt und schließlich als Hauptamtsleiter unter Beweis stellte. Und



Freuten sich mit Manfred Ossola (rechts): Seine beiden Töchter Lea (links) und Anna sowie seine Frau Vera.

swb-Bild: uj

der Zuspruch war sensationell: Von 1.824 Wahlberechtigten machten 1.284 Bürger von ihrem Stimmrecht Gebrauch. »Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 70,4 Prozent«, verkündete Graf unter lautem Applaus der zahlreichen Gäste, die die Verkündung mit äußerst großem Interesse verfolgten. Denn diese hohe Wahlbeteiligung sei ein Beweis dafür, dass in Aach Demokratie verstanden wurde, betonte Graf. Von diesen abgegebenen Stimmen waren 1.241 gültig und von die-

sen wiederum stimmten 1.209 für Manfred Ossola, was 97,4 Prozent entspricht. Somit konnte Ossola die Wahl im ersten Wahlgang für sich entscheiden. »Ich freue mich, dass wir ein so klares Wahlergebnis haben, denn das gibt dem neuen Bürgermeister den Rückenwind, den er sich gewünscht hat. Wir können guten Mutes mit dem neuen Bürgermeister in die Zukunft gehen«, lobte Graf die Wähler als auch Ossola mit einem Streich.

Doch nicht nur der Alt-Bürger-

meister gehörte zu den Erstgratulanten, auch Landrat Frank Hämmerle, unter dessen strengem Blick zuvor die Wahlzettel ausgezählt wurden, beglückwünschte Ossola in einer kurzen, aber charmant gehaltenen Ansprache herzlich. Der neue Amtsinhaber selbst bedankte sich in seiner Rede, die er nicht als Antrittsrede verstanden wissen wollte, für diesen hohen Zuspruch und die enorm hohe Wahlbeteiligung. »Ich habe mir Rückenwind gewünscht, und den habe ich mehr als bekom-

men. Das ist Motivation für mich, aber auch Verpflichtung, verbunden mit hohen Erwartungen«, sagte er sichtlich von den Ereignissen des Wahlabends geprägt. Die größte Unterstützung und Rückhalt wird er bei seiner Frau Vera finden, betonte er. »Nicht gegeneinander, nur miteinander können wir die Ziele für Aach verwirklichen«, unterstrich der neu gewählte Bürgermeister schließlich, bevor er die Freiberrunde eröffnete.

redaktion@wochenblatt.net

Hegau

Rathäuser bleiben zu

Wegen des Feiertages am Dienstag, 3. Oktober, bleiben die Pforten einiger Rathäuser und öffentlicher Einrichtungen in der Region an diesem Tag sowie am Montag, 2. Oktober, geschlossen. Nicht geöffnet am 2. Oktober sind etwa die Rathäuser, die Bücherei sowie der Bauhof in Gottmadingen. Geschlossen bleibt am 2. Oktober auch das Rathaus in Mühlhausen-Ehingen. Das Engener Rathaus und die Stadtwerke machen schon am 29. September wegen Ausflugs dicht.

redaktion@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

Wahl-Gewitter auch im Hegau erlebt

Wenn auch viele den Wahlkampf als eher langweilig empfanden, das Gewitter über dem Hegau am Wahlabend war da schon fast sprichwörtlich gewesen. Der bundesweite Trend mit Riesenverlusten für CDU und SPD, die »Wiedergeburt« der FDP nach dem Absturz vor vier Jahren, und die hohen Stimmzahlen für die AfD waren das Thema. Die AfD hier im Landkreis konnte zwar nicht an den Erdbeben-Erfolg bei der Landtagswahl anknüpfen, hat aber doch

in einem Wahlkreis in Singen-Süd die Mehrheit vor der CDU geholt. Sie konnte auch im Radolfzeller Norden, in Büsingen, Aach und Rielasingen-Worblingen beachtliche Prozentzahlen erreichen. Dennoch stand der Wahlsieger an diesem Abend schon relativ früh fest: Andreas Jung von der CDU wird wieder als Direktmandat in den neuen Bundestag einziehen. **Mehr Stimmen und Zahlen zur Wahl auf der Seite 7 dieser Ausgabe.**

Mühlhausen-Ehingen

Smartphone für Senioren

Die PC Senioren veranstalten am Samstag, 7. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in der Schule Mühlhausen einen Aktionstag unter dem Motto »Leben in der digitalen Welt: Chancen der »Silver-Surfer«.
Dazu wird der Psychologe Herr Fabian Steffen einen Vortrag halten in dem er die Themen »Spaß im Netz: Was Senioren von der Jugend lernen können«. Darüber hinaus bieten die PC-Senioren einen Einblick in die Welt der Tablet-PC's und Smartphones. Weitere Infos www.senioren-muehlhausen-ehingen.de.

LETZTE MELDUNG

Radwegbrücke befahrbar

Die Radwegbrücke über den Riederbach an der L190 zwischen Gottmadingen und Hilzingen ist wieder befahrbar. Das Technische Hilfswerk hat die im August eingestürzte Brücke durch einen Behelfsbau am Samstag ersetzt, am Dienstag fand dann die Abnahme statt. Der Ersatzneubau für die Brücke kann erst im nächsten Jahr erstellt werden. Seit Schulbeginn wurde mit einer Absperrung und Ampel auf der L190 für die Sicherheit der Radler gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

DA IST MUSIK DRIN

Die Aktionsgemeinschaft in Radolfzell läutet das Saison-Finale ein und zwar mit einer gehörigen Portion Musik: Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, lädt der Werbeverbund der Händler von 12.30 bis 17.30 Uhr zum letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr - zu »Musik uff de Gass« ein. Mehr auf den Seiten 12 und 13.

ALDI SÜD

Singen

STARKER SÜDEN

Singens Süden ist die Jobmaschine der ganzen Region und das wirtschaftliche Zentrum des Hegaus. Neben den großen Firmen haben sich hier viele Mittelständler etabliert die mit ihrem Spektrum weit in die Welt hinausstrahlen. In unserer Beilage stellen wir einige dieser starken Unternehmen im WOCHENBLATT vor.

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 - 50 90

Hegau

Das Taschengeld aufbessern
Schüler-Wirtschaftspreis Hegau mit attraktiven Preisen

Raus aus der Theorie, rein in die Praxis: Wer beim Schüler-Wirtschaftspreis Hegau mitmacht, kann einmal so richtig nach Herzenslust in einem spannenden Betrieb »herumschnüffeln«. Schon zum siebten Mal schreibt der Regionale Wirtschaftsförderverein den Wettbewerb aus, und man könne dabei durchaus von einer »Erfolgsgeschichte« sprechen, meinte Engens Wirtschaftsförderer Peter Freisleben im Rahmen einer Medieninformation: »Bisher haben über 400 Schüler an dem Preis teilgenommen.« Doch worum geht es bei dem Preis eigentlich? Die Schüler, die sich für eine Teilnahme entscheiden – wobei sie einzeln oder in Gruppen mitmachen können – suchen sich einen regionalen Betrieb aus und porträtieren diesen ausführlich. Dabei ist es den Organisatoren besonders wichtig, dass die Schüler nicht nur im Internet recherchieren, »sondern sich wirklich vor Ort ein Bild von



Werben für ein Engagement der Schüler: Die Bürgermeister Dr. Michael Klinger aus Gottmadingen, Johannes Moser aus Engen und Rupert Metzler aus Hilzingen sowie die Wirtschaftsförderer Peter Freisleben aus Engen und Thomas Schleicher aus Gottmadingen.

swb-Bild: rab

dem Betrieb machen«, wie Freisleben betonte. Dabei sein können Schüler aller Schularten der Klassenstufen acht bis zwölf, die in den Mitgliedskommunen des Wirtschaftsfördervereins wohnen oder zur Schule gehen: Gottmadingen, Aach, Hilzingen, Engen, Tengen und

Mühlhausen-Ehingen. Die Arbeit sollte einen Umfang von zehn DINA4-Seiten haben. Die Jury, die sich aus Mitgliedern des Wirtschaftsfördervereins zusammensetzt, achte bei der Bewertung selbstverständlich auf Chancengleichheit, verdeutlichte Freisleben. Zu gewinnen gibt es attraktive Geldpreise: Der erste Preis wird mit 750 Euro vergütet, der zweite Preis mit 500 Euro, der dritte Preis mit 350 Euro und der vierte bis siebte Preis mit jeweils 100 Euro. »Das ist doch auch prima, um das Taschengeld aufzubessern«, warb Bürgermeister Johannes Moser schmunzelnd um Teilnehmer. »Die ganze Sache ist eine schöne Win-Win-Situation für alle Beteiligten«, stimmte Freisleben dem Rathauschef zu. »Die Schüler bekommen die Chance, in die Wirtschaft hineinzuschnuppern. Und die Betriebe können sich dem Nachwuchs präsentieren.« Schließlich suchten auch viele heimische Firmen nach qualifizierten Fachkräften und Auszubildenden. Zudem »möchten wir erreichen, dass die Betriebe in der Öffentlichkeit stärker bekannt werden«, wie der Hilzinger Bürgermeister Rupert Metzler betonte– und nicht zuletzt auch dadurch die Region weiter stärken. Mehr Infos unter www.wfv-hegau.de.

Nicole Rabanser
rabanser@wochenblatt.net

Sehr geehrte Patienten,

die Praxis für Physiotherapie und Osteopathie A. Conrady schließt zum 30.09.2017. Wir möchten uns bei Ihnen allen für die langjährige Treue und Ihr Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.

L. Conrady & Praxisteam

Wollen Sie Ihr eigener Chef sein?



Sind Sie handwerklich geschickt?
Wir suchen Nachfolger für gutgehende langjährige **Schuhwerkstatt in Singen** mit großem Kundestamm in der Fußgängerzone, Einarbeitung möglich.

Tel. 0 77 31 – 18 28 88
(google – Tanjas Schuhwerkstatt)

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität – gut sortiert 100 g	1,48
Donauschwäbische Paprikawurst, deftig gewürzt 100 g	0,89
Blut- und Leberwürstle – der Herbst ist da – 100 g	0,78
Hinterschinken aus der mageren Keule – mild gesalzen 100 g	1,58

Schweinerücken mager / auch gefüllt als Rollbraten 100 g	1,00
Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,79
Kalbsfilet als Medaillons zum Kurzbraten oder am Stück zum Niedergaren – Genuss garantiert 100 g	4,28
Leber-/Brätknödel Sie kochen die Suppe, wir kümmern uns um die Einlage 100 g	1,08



Handwerkstradition
seit 1907

Singen

Auftakt für
Radballer

Am kommenden Samstag, 30. September findet der Auftakt der Radball Bezirksliga in der Singener-Radrennbahn-Halle statt. Diese Saison treten die Singener mit zwei Mannschaften auf. Das Singener INPO-TRON-Gespann Karsten Keller mit Lukas Beucher als Singen 1 und Marc Bumiller mit Manuel Oexle als Singen 2 treffen auf die Gegner aus Ehrenkirchen, Hardt und Konstanz. Spannende Spiele sind zu erwarten. Start ist um 18 Uhr und der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Poppele Zunft
informiert

Die Zunftgesellen der Poppele Zunft treffen sich am Montag 2. Oktober um 18.15 Uhr am Bahnhof in Singen und fahren mit dem Seehas nach Markelfingen. Dort findet im Clubheim des SV Markelfingen das Jahrestreffen mit den Radolfzeller Holzhauern und den Stockacher Zimmerern statt. Der Jahresausflug der männlichen Zunft findet am Samstag 21. Oktober statt. Treffpunkt ist um 7.50 Uhr an Holzingers Pavillon. Anmeldungen bis zum 8. Oktober mit Angabe der Personalausweisnummer beim Zunftgesellenboss. Infos unter www.poppele-zunft.de

Singen

Blutspende in
der Scheffelhalle

Der DRK bittet um eine Blutspende am Montag, 2. Oktober von 14 bis 19 Uhr in Singen, Scheffelhalle.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

Engen

Alles fürs Herz
Ökooktoberle mit tollem Ambiente



In den Gassen unterhielten Clowns und Kleinkünstler die Besucher als Überraschung.

swb-Bild: hz

Am Sonntag luden Stadtverwaltung und der Verein Marketing Engen zum: »Ökomarkt trifft Oktoberle«. Mit mehr als 80 Teilnehmern stand der historische Stadtkern ganz im Zeichen des Natur- und Umweltschutzes. Die Einzelhandelsgeschäfte der Innenstadt luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein und unzählige Besucher bummelten durch die idyllisch pitoreske Altstadt. Beim Ökomarkt sorgten die regionalen Biobetriebe mit ihrem breiten und bunten Lebensmittelsortiment für ein tolles Marktambiente. Obst, Marmelade, Honig, Kuchen, hausgemachte Eiernudeln, Liköre und mediterrane Spezialitäten fanden reißenden Absatz. Käseproduzenten verwöhnten mit Kostproben von Berg- und Sennkäse. Die Freunde des Herzhaften freuten sich über Gourmetbratwürste und für einen liebevoll gedeckten Tisch gab es Dekoaccessoires aus Heu zu kaufen. Die deutsche Gesellschaft für Mykologie informierte über die

Artenvielfalt von Pilzen, die Verkehrswacht Konstanz-Hegau bot Tests zum »motorischen Feintuning« und wer wollte, konnte mit dem Auto- oder dem Fahrradsimulator seine Reaktionsfähigkeit testen. Mehrere Initiativen und Dienstleiter informierten zur Solarenergie, Wasseraufbereitung und Heizung. Regionale Unternehmen präsentierten Produkte zum Umwelt- und Naturschutz. Die jüngsten Marktbesucher konnten beim Rathausvorplatz töpfern und Edelsteine schleifen. Die Kreativen konnten in der Stadtbibliothek basteln und der Walldorfkindergarten unterhielt mit Puppenspielen. Auf dem Markplatz coverte die Lifeband »Moonlight« und die Festwirtschaft lud zum Verweilen ein.

Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
www.wochenblatt.net/bilder

Geschänke

Bastelstudio

PAKET SHOP

HERMES

Bastelartikel
Schreibwaren
Geschenkartikel

Wir schließen !

20 – 80% auf alles

Hauptstraße 49, 78239 Rielasingen
Telefon 0 77 31/18 62 40, Fax 0 77 31/18 62 91



DENZEL

METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

TELEFON 07731/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE



Jetzt wieder!!! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut

für Grill und Pfanne Hähnchenkeulen frisch, vollfleischig und mager 100 g € 0,59	AKTION AKTION AKTION Sauerbraten eingelegt aus besten Bratenstücken 100 g € 1,49	AKTION AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
natürlich hausgemacht Haussalami 100 g € 1,59	den muss ich haben Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	immer lecker Käseknacker mit viel Käse 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel 100 g € 1,49	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,19	fix und fertig im Darm Kürbiscremesuppe, Gulaschsuppe, Bündner Gerstensuppe, saure Kutteln, saure Linsen, Chili con Carne

Tengen

Die Tengener zeigen sich besonders engagiert

In insgesamt vier Kategorien wird das Tengener Ehrenamt ausgezeichnet

Was zeichnet Tengen aus? Diese Frage stellte Bürgermeister Marian Schreier in seinem Grußwort zu Beginn den zahlreichen Anwesenden des Ehrenamtsempfangs in der Randenhalle am vergangenen Freitag. Es sei nicht nur der besondere Charme der Stadt, sondern gerade auch das breite bürgerschaftliche Engagement. Es seien die Menschen, die die Stadt und die Ortsteile mitgestalten. Den Impuls für den städtischen Ehrenamtsempfangs gab 2017 der Gemeinderat, und dieser setzt nun auf zwei Akzente. Zum einen soll er Menschen ehren, die sich für die Stadt Tengen eingesetzt haben und zum anderen sollen Menschen geehrt werden, die sich auch außerhalb von Vereinen engagieren und dafür gewürdigt werden sollten. »Ehrenamt ist konstruktiv. Wer sich ehrenamtlich engagiert, ist am Gelingen orientiert«, betonte der Bürgermeister. Verantwortung zu übernehmen sei keine Selbstverständlichkeit. Geehrt wurde in insgesamt vier Kategorien. Die Vorschläge reichten die Vereine ein, in einer geheimen Wahl wurde anschließend darüber abgestimmt. So durfte sich in der Kategorie »Kultur« Heiner Wetzstein über die Ehrung seines Engagements freuen. Laudator Ulrich Ritzi wurde nicht müde, alle Eigenschaften Wetzsteins aufzuzählen.



Personenfolge von links nach rechts beim Gruppenfoto: Bürgermeister Marian Schreier, Heiner Wetzstein (Kultur), Laudator Ulrich Ritzi, Reinhard Geißer (Sport), Laudatorin Dagmar Strölin, Josef Wandinger (Landesehrennnadel), Jürgen Zimmermann (Sonstiges – Lebenswerk), Laudator Ralf Korndörfer, Ursula Welte (Soziales und Kirche), Laudator Pfarrer Harald Dörflinger.

swb-Bild: uj

len. Wetzstein sei ein Anpacker, ein Gewissenhafter, ein Stiller, ein Hinterfragender. Er engagierte sich im Laufe seines Lebens in zahlreichen Vereinen, er musizierte, er spielte Theater und engagierte sich im Ortschaftsrat. Seine große Liebe

ten, da dieser aus gesundheitlichen Gründen ausfiel. Nicht minder beeindruckend zeichnete Laudatorin Dagmar Strölin das Bild des Geehrten Reinhard Geißer, der sich im Bereich Sport starkgemacht hatte. Vor allem Geißers Enga-

lebendiges Bild zeichnete Pfarrer Harald Dörflinger in seiner Laudatio über Ursula Welte, die stellvertretend für viele Ehrenamtliche stand, die sich im Bereich Soziales und Kirchen engagierte. Welte engagierte sich in der Pfarrgemeinde und half mit, die Pfarrgemeinden zusammenzuführen, zudem war sie in Ausschüssen aktiv und gründete den Förderverein von St. Laurentius. Als Ralf Korndörfer seine Laudatio in der Kategorie Sonstiges hielt und schließlich den Geehrten Jürgen Zimmermann auf die Bühne bat, erhielt dieser für seine großartige Leistung von den Anwesenden Standing Ovations. Zimmermann engagierte sich unter anderem in der CDU, in der Feuerwehr, im Radsportverein Büßlingen, war 1. Narrenpolizist und erster 1. Vorstand der Büßlinger Narren.

Hervorzuheben ist auch sein Engagement für das Theater und als Regisseur. 2014 half er im Freilichttheater Büßlingen, »die größte Geschichte der Menschheit« mit 100 Akteuren einzustudieren. Schließlich hielt Bürgermeister Marian Schreier eine Laudatio für Josef Wandinger aus Tengen, der die Landesehrennnadel Baden-Württembergs verliehen bekam. Wandinger zeichnet sich durch sein herausragendes Engagement für das Wandern und die Heimatpflege aus, sowie für die Stadtgeschichte Tengens. Wandinger sei ein besonderer Kenner von Flora und Fauna rund um den Randen, ein exzellenter Wanderführer, vor allem seine historischen Stadtführungen seien legendär, unterstrich Schreier.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

► LICHT & SCHATTEN

Vom 7. Oktober bis 19. November zeigt das Städtische Museum Engen + Galerie die Ausstellung »Penumbra« der Künstlerin Anna Krammig. Zur Vernissage am Freitag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen. Dunkle Palmen, die sich spitzblättrig über Hausfassaden ausbreiten, seltsam schwebende Einblicke in Zimmer, ein kahler Baum inmitten eines Schattenwaldes: Krammig malt in aller Sachlichkeit Stillleben, die dennoch etwas Unheimliches ausstrahlen. Das mag an den Schatten liegen, die mit einer fein lasierenden Ölmalerei auf sonnenbelichtete Hauswände aufgetragen oder auf Balkone »projiziert« werden. Es sind Schatten von Gegenständen oder menschlichen Figuren, die in der »realen Welt« keine unmittelbaren Entsprechungen finden. Schatten, die sich von den Gegenständen gelöst zu haben scheinen und ein Eigenleben führen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter www.engen.de.



Engen

Tanzen gegen die Gewalt

Junge Musiker, Akrobaten, Tänzer, Performer und Geschichtenerzähler aus Ägypten, Brasilien, Burkina Faso, Frankreich, Israel, Italien, Kroatien, Palästina, Polen und Tschechien gestalten im September und Oktober Projektstage in Schulen, Theatern und Jugendgefängnissen - mit Workshops wie Beatbox, Breakdance, Ca-



Tanzen gegen Gewalt und Hass. swb-Bild: Instant Acts

poeira, Fußball Freestyle, Hula Hoop, Jonglieren, Physical comedy, Storytelling, Theater oder Trommeln. Am Donnerstag, 12. Oktober, ist das Ensemble zu Besuch in Engen am Anne-Frank-Schulverbund und an der Hewenschule und gestaltet dort Workshops für die Schüler. Zum Abschluss findet um 13.45 Uhr in der alten Stadthalle das kostenfreie Spektakel der Künstler statt, wozu Interessierte herzlich eingeladen sind. Infos: www.engen.de.

Gottmadingen

Viele Emotionen rund um Asylunterbringung

Über 100 Personen beim Dorfgespräch in Gottmadingen

Einige Wogen gingen hoch am Donnerstagabend in Gottmadingen, wo Bürgermeister Dr. Klinger und die Vertreter des Bauamts zu einem »Dorfgespräch« über ein beschlossenes Gebäude für die Anschlussunterbringung von Asylanten und Flüchtlingen einluden, nachdem sich über den Sommer doch einige Proteste mit Plakaten fremdenfeindlicher Aktionen, aber auch einen Brief entluden, der in dem Wohngebiet rund um die Hilzinger Straße verteilt wurde. Bürgermeister Dr. Klinger unterstrich, dass dieses Ortsgespräch hoffentlich zu einer Versachlichung der Emotionen beitragen könne, die an diesem Abend sehr deutlich spürbar waren. Man habe bei dutzenden Terminen immer wieder betont, dass die Gemeinde die Unterbringung der Flüchtlinge dezentral organisieren wolle. Im Fall dieses Projekts habe man aus Zuschussgründen vor der Sommerpause noch entscheiden müssen und einen »symbolischen« Baubeginn mit dem Abschieben der Deckschicht auf dem Grundstück vollzogen, damit der Zuschuss nicht verfallende. Tatsächlich ge-



In Sichtweite zum Baugrundstück fand das Dorfgespräch am Donnerstagabend statt. swb-Bild: of

baut werde das Haus aber erst im Winter 2018/19, da erst noch ein Bebauungsplan erstellt werden müsse. Insgesamt 1,6 Millionen Euro kostet das Projekt, so Klinger, rund 400.000 kämen als Zuschuss.



Peter Waldschütz als einer der erklärten Gegner dieses Projekts - an dieser Stelle - kündigte freilich schon mal »die

nächste Bürgerinitiative« an und machte seine Ablehnung in einem längeren Statement deutlich. Kritik gab es einige gegen den Standort in der Straße. Das Heim passe nicht ins Wohnge-

nicht einmal an den ÖPNV angeschlossen, worauf viele Anwesende jedoch auf den nahen Bahnhof als Zentrum verwiesen. Einige Bürger machten ihrem Ärger Luft, in der Gemeinde trotz längerer Suche keine Bauplätze zu finden. Für die Asylanten habe man aber plötzlich Platz. Dr. Klinger unterstrich mehrmals, dass man als Gemeinde viele Aufrufe im Dorfblatt veröffentlicht habe, weil man Wohnungen für die Flüchtlinge suchte. Der Erfolg sei minimal gewesen, weshalb man als Gemeinde baue. Wenn man freilich nun viele Angebote von Wohnungen für die Flüchtlinge bekomme, was ja noch besser für die Integration sei, so könne man das geplante Haus auch für die Schaffung allgemeinen Wohnraums nutzen und die Gemeinde müsse dort nicht mal investieren. Klinger lud zum Abschluss die Beteiligten ein, doch mal in einem »Weltcafé« der Flüchtlingshilfe BiG vorbeizuschauen, bei der man die Menschen kennenlernen und vielleicht manches Vorurteil abbauen könne. Von Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Aach

Kirche, Kinder, Kürbis!

Am Sonntag, 1. Oktober, findet in der Stadtkirche St. Nikolaus um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst zum Erntedankfest statt. In dem Gottesdienst spielen die Kinder eine große Rolle und übernehmen eigene Elemente in der Gestaltung der Messfeier. Alle Kinder aus Aach sind eingeladen, Erntekörbchen zu basteln und sie in den Gottesdienst mitzubringen. Die Körbchen werden dann von Pfarrer Fürst gesegnet. Was kommt in den Korb? Obst aus der Heimat, Zwetschgen, Mirabellen, Äpfel und Birnen, aber auch Früchte aus fernen Ländern wie Bananen, Ananas, Orangen sowie Brot und Mehl. Die kirchenmusikalische Gestaltung in diesem fröhlichen Gottesdienst ist eine abwechslungsreiche Mischung aus Gesang, Flöte, Gitarre und Orgelspiel. Weil nach einer solch anregenden Feier sicher alle Appetit bekommen haben, hat sich das Gemeindeteam etwas Besonderes einfallen lassen: Im Gemeindezentrum gibt es nach dem Gottesdienst Kürbissuppe und Zwetschkuchen. Natürlich gibt es für die Kinder eine spezielle Kirchen-Kinder-Kürbissuppe. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Aach
FÖRDERVEREIN GHS
Spielzeug- und Kleiderbörse
am Sa., 7.10., 10-12 Uhr
(Schwangere ab 9.45 Uhr),
Schulturnhalle Aach; Selbstan-
bieter. Für Kinder kostenloser
Flohmarkt, Spiel- und Maltis-
sche. Info/Reservierung: foer-
derverein@schule-aach.de
oder Tel. 07774/929985.

Hilzingen
MUSEUMSVEREIN
Museum und Museumscafé ge-
öffnet, So., 1.10., 14-17 Uhr,
Museum Hilzingen.

Mühlhausen
**DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
VEREIN**
20 Jahre Jumelage mit Domè-
ne, Sa./So., 30.9./1.10.
**VDK-ORTSVERBAND
OBERER HEGAU**
Stammtisch, Do., 28.9., 17-19
Uhr, Hotel zur Engener Höh.
Randegg
FRAUENVEREIN
Jahreshauptversammlung,
anschl. »Oktoberhock« mit
Weißwurstessen für Mitglieder
und Nichtmitglieder am Do.,
12.10., 18 Uhr, im Bürgersaal.

Tengen
SCHWARZWALDVEREIN
Rundwanderung Büsingen-
Mühli-Dörflingen-Büsingen
So., 1.10., Treffpunkt 13.30
Randenhalle, 14 Uhr Bergkir-
che Büsingen.

Hegau



Abwechslungsreiche Tage erlebten die Teilnehmer des VdK beim Ausflug nach Tirol.

Stimmungsvolle Tage
VdK reiste nach Tirol

Vier stimmungsvolle Tage im Herzen Tirols erlebten die Mit-
glieder des VdK-Ortsverbandes
Oberer Hegau bei ihrer Mehrta-
gesfahrt. Zunächst ging es nach
Vorarlberg in die Tiroler Lan-
deshauptstadt Innsbruck. Am
zweiten Tag unternahmen die
Mitglieder eine wunderschöne
Täler-Rundfahrt und erlebten
drei Seitentäler zwischen den
Stubai- und Zillertaler Alpen.
Zum Tagesabschluss wurden
die Reisenden mit den Hütten-
taxis zur Laponessalm gebracht,
einige unternahmen jedoch ei-
ne Wanderung. In der Hütte ge-
nossen die Gäste die stim-
mungsvolle Musik und das
reichhaltige Bauernbuffet. Mit
einem lustigen Hüttenabend,

bei dem kräftig das Tanzbein
geschwungen wurde, endete
der zweite Tag. Am nächsten
Tag besichtigten die Reisenden
in Brixen den Dom und die
Stadt. Danach ging es zu dem
angedachten Tagesziel nach
Sterzing/Südtirol. Auf der
Rückfahrt ging es vorbei an
den Orten Mieders, Fulpmes
und Neustift, zudem stand
noch eine Besichtigung der Kir-
che in Neustift sowie ein Foto-
stopp am Grawa-Wasserfall auf
dem Programm. Mit einem ge-
meinsamen Abschluss in Nen-
zingen endete die Mehrtages-
fahrt. Bilder gibt es auch im Internet
zu sehen unter [www.vdk.de/
ov-oberer-hegau](http://www.vdk.de/ov-oberer-hegau).

Welschingen

Infos zur
Erbregelung

Wer seine Vermögensnachfolge
regeln möchte, sollte sich zu-
nächst gut informieren. Denn
es ist oft nicht einfach, die rich-
tige Regelung zu treffen. Zu ei-
nem Infonachmittag zum The-
ma »Erben und Vererben« lädt
der VdK am Donnerstag, 28.
September, von 17 Uhr bis 19
Uhr ins Gasthaus Bären in En-
gen-Welschingen ein. Referie-
ren wird dabei Dr. Peter Bothe
von der Rechtsanwaltskanzlei
Zirlewagen und Kollegen aus
Singen. Weitere Informationen
unter Telefon 07733/1048 oder
im Internet unter [www.vdk.de/
ov-oberer-hegau](http://www.vdk.de/ov-oberer-hegau).

Termine

**BUND-Kindergruppe Gottma-
dingen:** Fr., 29.9., 14.30-16.30
Uhr, »Jäger und Sammler« für
Mädchen und Jungs von 10-15
Jahren; Treffpunkt: BUND-Na-
turschutzzentrum (Erwin-Die-
trich-Str. 3, Gottmadingen);
BUND-Mitgliedschaft nicht er-
forderlich; bitte Fahrrad mit-
bringen. Info: Tel. 07731/
977103 oder freiwillige.nsz.he-
gau@bund.net.
Zur »literarisch-musikalischen
Andacht« mit vielen Mitwir-
kenden wird am Di., 3.10., 16
Uhr, in die Autobahnkapelle
eingeladen. Infos: [www.auto
bahnkapelle-hegau.de](http://www.auto
bahnkapelle-hegau.de).
SWIMMY Engen: 7.10. Herbst-
fest.

Radolfzell/Hegau

Stefan Drews übernimmt
Neuer Präsident beim Rotary Club Radolfzell-Hegau

Stefan Drews ist neuer Präsi-
dent des Rotary Clubs Radolf-
zell-Hegau für das Jahr
2017/2018. Bei einer stim-
mungsvollen Präsidenschafts-
übergabe im Standcafé auf der
Mettnau reichte Michael Dohm
die Amtskette an seinen Nach-
folger weiter. Dabei freute er
sich, zu diesem Anlass, bei dem
ebenfalls das 30-jährige Club-
jubiläum gefeiert wurde, rund
90 Gäste von nah und fern be-
grüßen zu dürfen. Neben Mit-
gliedern, Teilnehmern befreun-
deter Nachbarclubs sowie dem
scheidenden Governor des Ro-
tary Distriktes 1930, Thorsten
Schmitz, waren – extra aus Is-
tanbul angereist – Hulusi Gen-
cay und Noyan Turker vom RC
Sisli dabei.
Bevor Stefan Drews mit einer
beeindruckenden Präsentation
das bewegte Clubleben der ver-
gangenen 30 Jahre Revue pas-
sieren ließ, zeichnete Michael
Dohm noch einmal die Höhe-
punkte seines Präsidenschafts-
jahres nach. Dazu gehörten ins-
besondere das RYLA-Seminar
»Fit for Future«, an dem 36 Ju-
gendliche teilgenommen haben
und die Übergabe des Kühl-
transporters an die Tafeln als
Gemeinschaftsprojekt der Ro-
tary Clubs im Landkreis Kon-
stanz. »Außerdem haben wir
auch in diesem Jahr wieder in-
ternationale Projekte wie die
Stiftung von Doris Eppe »Ar-



Stefan Drews (li.) ist der neue Präsident des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau. Er übernahm das Amt von Michael Dohm (re.).

menhilfe für Russland« und die
»Hilfe für Simbabwe« unter-
stützt«, sagte Michael Dohm.
Nicht nur im Hinblick auf die
rotarischen Ziele Frieden und
Völkerverständigung sei der
Besuch von Musikschülern aus
Istanbul in Radolfzell, der im
Januar stattfand, erneut ein Er-
folg gewesen. »Das gemeinsame
Konzert mit Schülerinnen und
Schülern aus der Musikschule
Radolfzell im Friedrich-Hecker-
Gymnasium hat auch und gera-
de in diesem Jahr Zeichen ge-
setzt«, stellte er mit Dank an die
türkischen Gäste sowie Mit-
glied Wolfgang Uebel fest.
Stefan Drews, der dem RC Ra-
dolfzell-Hegau seit 1994 ange-
hört, wusste viel Interessantes

aus der Historie zu berichten.
Zudem gab er einen kleinen
Ausblick in die Zukunft. Er
wolle bestehende Projekte fort-
führen und die Mischung aus
regionaler und internationaler
Unterstützung beibehalten. Die
Alfons-und-Maryana-Böhrin-
ger-Stiftung erlaube dem Rota-
ry Club überdies, verschiedene
Jugendprojekte im Landkreis
Konstanz zu fördern: Unter an-
derem zähle hierzu das große
Alkoholpräventionsprojekt
»b.free«. »Ich freue mich auf ein
lebendiges, aktives rotarisches
Jahr, das geprägt ist von
Freundschaft und sozialem En-
gagement«, erklärte der neue
Präsident.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienste am 30.9./1.10.2017:
»Ev. Kirchengemeinden Hil-
zingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-
Kirche: So., 10.30 Uhr Gottes-
dienst zum Erntedankfest.
»Tengen«: So., 9.15 Uhr, Got-
tesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottes-
dienst zum Erntedank mit Kin-
derkantorei und Kirchencafé.

**Ev. Kirchengemeinde Aach-
Volkertshausen«:**
»Aach«: So., 10 Uhr Gottes-
dienst zum Erntedank in der
St.-Nikolaus-Kirche Aach unter
Mitwirkung des ökumen. Kir-
chenchores, mit Kindergottes-
dienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchen-
gemeinde Gottmadingen: So.,
10 Uhr Gottesdienst mit den
POGOS und Kindergottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche:
kein Gottesdienst.
»Büsingen«: Rathausaal: So.,
10 Uhr trad. Familiengottes-
dienst, Erntedankfest u. Chilbi.
Katholische Kirchen: Gottes-
dienste am 30.9./1.10.2017:
»Seelsorgeeinheit Oberer He-
gau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr
Gottesdienst. »Ansfingen«:
So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Bargen«: Sa., 18.30 Uhr Got-
tesdienst. »Biesendorf«: kein
Gottesdienst. »Bittelbrunn«:
Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: kein Gottes-
dienst. »Stetten«: kein Gottes-

dienst. »Welschingen«: So.,
10.30 Uhr Gottesdienst. »Zim-
merholz«: So., 10.30 Uhr Got-
tesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottes-
dienst.
»Ehingen«: So., 18.30 Uhr Got-
tesdienst. »Mühlhausen«: So.,
9 Uhr Gottesdienst.
»Kirchengemeinde Hohenstof-
feln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: So.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier, Seg-
nung der Erntegaben.
»Duchtlingen«: St. Gallus: Sa.,
19 Uhr Eucharistiefeier, Seg-
nung der Erntegaben..
»Hilzingen«: St. Peter und
Paul: So., 10.30 Uhr Wortgot-
tesfeier, Familiengottesdienst,
Dankgottesdienst mit Kinder-
garten St. Elisabeth.
»Riedheim«: St. Laurentius:
So., 9 Uhr Eucharistiefeier,
Segnung der Erntegaben.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus &
Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauriti-
us: So., 10.30 Uhr Eucharistie-

feier mit Kindergarten St. Mau-
ritius, Thema: Erntedank.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30
Uhr Eucharistiefeier, Familien-
gottesdienst.
»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucha-
ristiefeier.
»Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eu-
charistiefeier, Segnung der
Erntegaben.
»Randegg«: So., 10 Uhr Eucha-
ristiefeier mit Ministrantenauf-
nahme.
»Seelsorgeeinheit Tengen
Bernhard von Baden«:
»Watterdingen«: Sa., 18.30
Uhr Eucharistiefeier als Famili-
engottesdienst, Segnung der
Erntegaben.
»Büßlingen«: So., 9 Uhr Eu-
charistiefeier, Segnung der
Erntegaben.
»Tengen«: So., 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier, Segnung der
Erntegaben, Kinderkirche im
Pfarrheim.

... der richtige Pfad
für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40 Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/62442424
Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Tierrettung: 0160/5187715 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Gottmadingen-Hilzingen- Hegau-West 07734/934355 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	Apotheken-Notdienste
Aach Wassermeister Marcel Haas 07774/433 Elektrizitätswerk Aach, Störungs- stelle Tuttlingen: 07461/7090 Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284 Engen Polizeiposten: 07733/94 09 0	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken- Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr- Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienst 30.09./01.10.2017 Zu erfragen beim Haustierarzt. 03.10.2017 S. Möbius, Tel. 07732/56667

Gültig von Mittwoch, 27.09. - Samstag, 30.09.2017

E Hengge
EDEKA
Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenlosh 2

Alles, außer
gewöhnlich!

Gerstacker Heiße Zitrone
alkoholfrei, 0,74-L-Flasche (1 L = € 2,69)

1.99

Singen

Wann ist ein Weib ein Weib

Ausstellung der Singener Maler im Bürgersaal des Rathauses

Der Ausdruck ›Weiber‹ klingt in der heutigen Zeit provokant und chauvinistisch. Ebenso fokussiert das Wort auf die weiblichen Attribute. Beleidigend mag es nicht sein, bezeichnete der umgangssprachliche Begriff im Mittelalter jedes weibliche Wesen, auch die Ehefrau. Weiber ist ein Wort, dessen Artikulation erst die gewünschte Bedeutung erklingen lässt. Anders ausgedrückt: der Ton macht die Musik.

Den Begriff ›Weiber‹ machten die ›Singener Maler‹ zum Thema ihrer diesjährigen Kunstausstellung im Bürgersaal. Aus der positiven und negativen Bedeutungsvielfalt holte sich jeder Künstler seine eigenen Inspirationen. Gleichzeitig sei das Thema eine Hommage an Otto Dix, dessen Weiber-Darstellungen legendär und beeindruckend seien. »Seine ›Weiber‹ sind extravagant und mondän. Es ist eine Verbeugung vor Dix«, sagt Joachim Böhm, Mitglied der ›Singener Maler‹ und organisatorischer Leiter der Ausstellung. Im Rahmen einer Vernissage öffnete die Ausstellung vor



OB Häusler bei der Vernissage der Singener Maler. sub-Bild: eck

rund 300 Besuchern. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler und Schirmherr der Ausstellung stellt die neun Künstler in einer kurzen Laudatio vor. Als Gäste präsentiert in diesem Jahr eine Schülergruppe des Hegau Gymnasiums Singen ihre Arbeiten zum Thema ›Weiber‹. »Wir wollen talentierten Nachwuchs fördern und gerne in unseren Reihen aufnehmen«, meint Böhm. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von der Pianistin Petra Schatz und der Sängerin Darja Godec. ›Weiber‹ wird auch musikalisch humorvoll aufgearbeitet: aus dem ›Männersong‹ von Herbert

Grönemeyer wird ›Wann ist ein Weib ein Weib‹. Für die ›Singener Maler‹ ist dies eine zentrale Frage für ihre Interpretationen. Neuland betrat Monika Murzin mit dem Thema. Die Landschaftsmalerin schuf verschiedene Frauen-Portraits in Schwarz/Weiss. Gerade ihr erstes Werk der Reihe zeigt eine ausdrucksstarke Frau: ein Hauch von Melancholie liegt in deren Gesicht und die Erfahrung von Leid; aber gleichzeitig strahlen deren Haltung und Gesichtsausdruck eine innere Stärke und Beharrlichkeit aus; sind herausfordernd. Ihre bisherige Technik

nahm Susanne Sterk als Grundlage für ihre Weiber-Akte. Normalerweise male sie Gesichter. Deren Konturen werden mit Textilfäden als feine Linien modelliert. Durch den minimalistischen Umgang mit Farben wirken die Bilder wie Aquarelle, erklärt Sterk. Für das Thema ›Weiber‹ entwickelte sie ihre Faden-Technik weiter, die auf den Akten dreidimensional wirke. Viele der jährlich wechselnden Ausstellungsthemen gäben einen positiven, kreativen Anstoß für die Maler. Gerade die Überlegung, wie das Thema anzugehen sei, böte die Möglichkeit etwas neues auszuprobieren. Der Themenvorschlag ›Weiber‹ kam von Petra Ehinger. Die ausgestellten Ergebnisse seien alle sehr gelungen. Sie zeigen eine große Bandbreite von Techniken, Stilen und Formaten.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr unter:
Fotos wochenblatt.net/bilder



Mit der **BADEPARADIES Card** einen **Preisvorteil von bis zu 12% sichern!**

Pssst, kennen Sie schon unsere attraktiven Sondertarife für Familien und Genussmenschen?

www.badeparadies-schwarzwald.de

Volkertshausen

Fensol lädt zu Power to change

Der Förderverein für Energiesparen und Solarenergienutzung – FENSOL – lädt zur öffentlichen Filmvorführung von »Power to Change« von Carl A. Fechtner ein. Diese findet am Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Volkertshausen, Friedenstr. 9 statt. Der Eintritt ist frei. Deutschland steht zweifellos vor der größten strukturellen Veränderung seit Beginn des Industriezeitalters, heißt es in der Ankündigung zu diesem Film. Mit »Power to change« wird das Jahrhundertprojekt Energiewende filmisch erlebbar.

redaktion@wochenblatt.net

Überlingen

Bürgerdialog in Riedblickhalle

Am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober um 10.30 Uhr findet im Singener Stadtteil Überlingen am Ried der 2. Überlinger Bürgerdialog in der Riedblickhalle statt. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Bernhard Schütz folgt eine Ansprache von Oberbürgermeister Bernd Häusler. Dieser wird an diesem Tag auch einem Überlinger Bürger die Landesehrennadel verleihen. Zudem steht noch ein Vortrag von Bene Müller, Vorstandsvorsitzendem von Solarcomplex auf dem Programm. Abschließend besteht die Gelegenheit zu Gesprächen bei einem Glas Wein oder alkoholfreien Getränken.

redaktion@wochenblatt.net

Schweinekotelett, 1 kg



3 79

Putenhäse frisch / Hahn, Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg



1 49

Kabeljau Filet, tiefgefroren, glasiert, einzeln entnehmbar, 800 g Pack., 1 kg = 7,37



5 89

Winiary- Mayonnaise „Majonez Dekoracyjny“ oder „Salatkowy“, je 250 ml Gl., 1 L = 4,36



1 09

Waffeln- Salzgebäck Saratele, 125 g Btl., 100 g = 0,72



0 89

Rinderbraten aus dem Bug, 1 kg



5 89

Grillmakrelen, Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg



3 49

Lachsfilet in Streifen, gesalzen und gedörrt, 100 g Pack.



1 99

Deroni - Gemüsezubereitung „Lutenitsa Hausgemacht“ mit gegrillten Paprika und Auberginen, auch pikant oder „Lutenitsa Staroselska“, je 520 g Gl., 1 kg = 3,45



1 79

Bier „Tyskie Gronie“ hell 5,5% vol., 0,5 L Fl., 1 L = 1,50 zzgl. Pfand 0,08



0 75

Lamm-Vorderviertel am Stück, 1 kg



5 99

Seewolf ohne Kopf Herkunft: laut Auszeichnung 1 kg



4 99

Wurst Krakauer Art geräuchert „Atamanskaja“, 300 g St., 1 kg = 6,64



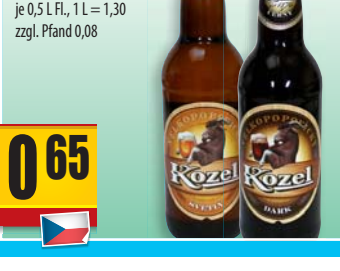
1 99

Tomatenpaprika in Lake, 680 g Gl., Abtr. 1 kg = 4,40



1 65

Bier „Kozel svetly“ hell 4,0% vol. oder „Kozel dark“ dunkel 3,8% vol., je 0,5 L Fl., 1 L = 1,30 zzgl. Pfand 0,08



0 65

Hähnchenflügel frisch, Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg



2 22

Kartoffeln Premium Qualität Herkunft: Kl.: laut Auszeichnung, 5 kg Sack, 1 kg = 0,40



1 99

Brühwurst „KIELBASA SLOWIANSKA“, 100 g. 1 kg = 8,50



0 85

Schweineschulter „Lopatka wieprzowa“ oder Schweinenacken „Karczek wieprzowy“ nach polnischer Rezeptur, je 300 g Dose, 1 kg = 6,30



1 89

Armenischer Brandy „Zarevna Anna“ 8 Jahre alt 40% vol., 0,5 L Fl., 1 L = 31,98



15 99

Weißkohl, Herkunft: Kl.: laut Auszeichnung, 1 kg



0 39

Süzwurst „Podomashnemu“, 300 g St., 1 kg = 4,64



1 39

Schweinegrießen „Termeszetes izek“, 200 g Dose, 100 g = 1,33



2 65

Zwiebeln, Herkunft: Kl.: laut Auszeichnung, 5 kg Sack, 1 kg = 0,32



1 59

Bauchrolle gewürzt „Piept rulat condimentat“ oder Schweinebauch gekocht „Piept de porc condimentat“, je 100 g, 1 kg = 6,90



0 69

Brotaufstrich „Teepastete“ mit Schweineleber nach Art einer kroatischen Kochstreichwurst oder mit Hähnchenleber, je 100 g Dose



0 69

Gültig von Mo. 25.09. bis Sa. 30.09.2017 *

MIX Markt

Kostenlose Kundenhotline: 0800 – 325 325 325 www.mixmarkt.eu

* Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro inkl. MwSt. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in dem nachfolgenden werbenden Markt:

Mo - Fr **09:00 - 20:00**
Sa **09:00 - 20:00**
☎ **+49 7731 8279819**

Mix Markt 101 OHG
Berliner Str. 6 (am Berliner Platz)
78224 Singen

Rielasingen-Worblingen

Sogar Handwerker unterstützen KEG-Wohnprojekt

Fast genau nach einem Jahr Bauzeit konnte am Freitagabend Richtfest für das Bauprojekt »Rosenegg« der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEG) gefeiert werden. Architekt Siyami Akyildiz verkündete nach dem Richtspruch dass man im Baufortschritt genau im Zeitplan liege – zum 1. März sollen die ersten der 24 Wohnungen bezogen werden können. Bei den Kosten habe sich der angenehme Effekt gezeigt, das Handwerker in ihren Angeboten sogar Nachlässe angeboten hätten, weil dies ein soziales Projekt sei.

KEG Geschäftsführer Bernd Caldart unterstrich, dass man hier sozialen Wohnungsbau für 6,10 Euro/m² nur dank eines kommunalen Grundstücks in zinsloser Erbpacht und einem zinslosen Darlehen der Landesbank über 80 Prozent der Baukosten von 3,8 Millionen Euro packe. Sozialer Wohnungsbau gehe vermutlich wirklich nur durch kommunale Projekte. Caldart gab zudem bekannt, dass man bereits zum Richtfest künftige Bewohner eingeladen



Für das soziale Wohnungsprojekt Rosenegg der KEG Rielasingen-Worblingen konnte am Freitagabend Richtfest gefeiert werden.

habe, die in einer Vorauswahl den Zuschlag bekamen. Die Warteliste sei freilich noch lang. 8 der 24 Wohnungen sollen zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Bürgermeister Ralf Baumert zeigte sich froh, dass die KEG in diesen für die Gemeinde immens wichtigen Projekt eingestiegen sei. Die Gemeinde habe vor zwei Jahren auf den Mangel an sozial gefördertem Wohnraum reagieren müssen, man habe hier ein Modell gewählt um auch baulich gute Qualität umzusetzen. »Wir wol-

len kein Mitglied der Gesellschaft verlieren sondern eine Teilhabe ermöglichen«, unterstrich er. Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist neben Konstanz derzeit die einzige Kommune im Kreis Konstanz, die sich in sozialem Wohnungsbau engagiert. Weil die Gemeinde derzeit auch für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen stark gefordert ist, kündigte hier Baumert das nächste Projekt der KEG an. Dazu werde man in kürze Details bekannt geben.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Büsingen

Steiniger Weg bis zum Baubeginn

Spatenstich für das Clubhaus des FC Büsingen

»Heute stehen wir an einem Ende, der gleichzeitig ein Anfang ist«, sagte Bürgermeister Markus Möll vor kurzem auf dem Büsinger Fußballplatz. Gemeint war, das neue Clubhaus vom Fußballclub, mit dem in der letzten Woche mit dem symbolischen Spatenstich begonnen wurde.

Für die Büsinger Fußballer geht endlich ein lang geträumter Traum in Erfüllung. Es war ein steiniger Weg bis zum Baubeginn.

Vereinspräsident Elias Meier sprach von einem »harzigen Anlass« zumindest für die Planungsphase. Zwar konnte 2016 der neue Kunstrasenplatz, den die Gemeinde erheblich bezuschusste, eingeweiht werden, doch bis heute befanden sich Garderoben und Materiallager provisorisch in Baucontainern. Zum Duschen mussten die Spieler nach Hause fahren. Damit auch künftig der Kunstrasenplatz mit Leben gefüllt wird, musste endlich mit dem Neubau des vereinseigenen Clubhauses begonnen werden.

Der Bürgermeister sprach von einem zukunftsorientierten Konzept, dass der langfristigen Entwicklung des Fußballclubs und der Attraktivität der Gemeinde diene. Die Problematik und die Verzögerungen lagen bei langwierigen Abklärungen über die Verbände, den Behörden und dem Gemeinderat. Der Grund, Büsingen gehört zum Landkreis Konstanz. Die Gemeinde ist aber ausschließlich



Ein lang geträumter Traum geht endlich in Erfüllung. Vor allem bei den Büsinger Jungfußballern ist die seit dem Spatenstich groß. Im Hintergrund Vereinspräsident Elias Meier(rechts) und Bürgermeister Markus Möll.

über Schweizer Terrain zu erreichen. Diese Tatsache komplizierten die Zuschuss Anträge der deutschen Sportverbände. Die erste Anlaufstelle war der süddeutsche Sportbund. Der verwies auf die nächsthöhere Instanz. Der DFB fühlte sich ebenfalls nicht zuständig und auch die UEFA konnte das Problem nicht lösen. Bürgermeister Möll fuhr fort: »Mittlerweile befindet sich die Angelegenheit bei der FIFA und ist natürlich immer noch nicht gelöst«. Tatsächlich und mit erheblichem

politischen Druck haben es der FC Büsingen und die Gemeinde geschafft, dass aus deutscher Sicht zumindest etwas Fördergelder flossen und dem Antrag des FC Büsingens beim Schweizer Sport Toto wurde entsprochen. Der Neubau kostet etwa 900.000 Euro. Davon kommen rund 130 000 aus Fördermitteln, den Rest will der FC Büsingens mit Sponsorengeldern und speziellen Events finanzieren.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Wiechs am Randen

Mit Pauken und Trompeten

MV Wiechs am Randen feiert Jubiläum mit großem Fest



Schon in Festlaune ist der Musikverein Wiechs im Blick auf sein Jubiläum. swb-Bild: MV Wiechs

Haste Töne! Der 1892 gegründete Musikverein Wiechs am Randen macht seit 125 Jahren nicht nur durch seine hervorragende Blasmusik von sich reden, sondern feiert dies nun auch mit Pauken und Trompeten.

Am Wochenende vom 6. bis 8. Oktober wird es anlässlich des Jubiläums zum traditionellen Oktober-Schlachtfest im Festzelt auf dem Festplatz in Wiechs am Randen hoch hergehen. Denn gefeiert wird dann nicht nur der runde Geburtstag des Vereins, sondern gleichzeitig auch das Blasmusikfest des Bezirks Hegau-Bodensee. Und dafür haben sich die 35 Aktiven Mitglieder des Vereins einiges einfallen lassen.

Am Freitag, 6. Oktober, beginnt das Jubiläum mit dem traditionellen Bieranstich.

Am Samstag startet dann der offizielle »Jubiläumstag«, wie der Erste Vorsitzende, Heinz Leichenauer, informierte. Um 13 Uhr werden vor dem Rathaus in Wiechs etwa 250 bis 300 Musiker des gesamten Bezirks unter der Regie von Bezirksdirigent Karl Schwegler zusammen ein Musikstück spielen. Richtig spannend wird es dann ab 14 Uhr: Denn dann

startet der Blasmusikwettbewerb, an dem alle Vereine des Bezirks bis auf die viel beschäftigten Wiechser teilnehmen werden.

Unter den Augen der Besucher und einer Jury spielen die einzelnen Vereine dabei buchstäblich um die Wette. Jeder Verein präsentiert eine halbe Stunde lang ausgesuchte Lieder, und am Schluss entscheidet eine Jury, wer das Rennen macht und einen Blasmusik-Workshop mit Wilfried Rösch gewinnt. »Das wird sicher ein genialer Musiknachmittag, auf den ich mich jetzt schon freue«, mein Leichenauer.

Für den passenden musikalischen Ausklang des Tages sorgen dann die »Papi's Pumpels« ab 21 Uhr.

Und natürlich ist auch am Sonntag einiges geboten: Unter anderem gibt es einen Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle aus Stuttgart-Mühlhausen, mit deren Mitgliedern die Wiechser seit über 20 Jahre befreundet sind. Zudem spielt am Nachmittag der Musikverein Gimmelschhofen, und für einen zünftigen Abschluss des Festes sorgen dann bei der Oktoberfest-Blasmusikparty Michael Maier und seine Blasmusik-

freunde. Und natürlich ist nicht nur für den musikalischen Genuss der Gäste gesorgt: Verwöhnen können sich die Besucher neben deftigen Speisen auch mit selbstgemachten Kuchen und Torten.

Stolz ist Leichenauer jedoch nicht nur auf das Engagement »seiner« Musiker, die sogar in Eigenregie einen eigenen Festzeltanbau auf dem Festplatz errichteten, um dort unter anderem die Küche für das Schlachtfest zu verstauen. Sondern natürlich auch in musikalischer Hinsicht: 1992 wurde dem Musikverein Wiechs die sogenannte »Pro Musica Plakette«, eine der höchsten Auszeichnungen für musizierende Vereine in Deutschland, verliehen.

Auf ihre Kosten kommen bei Auftritten übrigens immer alle Gäste, denn die Musiker haben ein breit gefächertes Repertoire, das von Schlager über Pop-Musik, von Marsch bis Polka und Böhmisch-Mährisch bis hin zur konzertanten Blasmusik reicht. Mehr Infos zum Verein und zum Programm am Festwochenende: www.musikverein-wiechs.de.

Nicole Rabanser
rabanser@wochenblatt.net

Engen

Feier in der Autobahnkapelle

Am Dienstag, 3. Oktober, lädt der Trägerverein der Autobahnkapelle im Hegau zu einer »literarisch-musikalischen Andacht« in die Autobahnkapelle ein. Beginn ist um 16 Uhr. Unter dem Motto »Mit meinem Gott überspringe ich Mauern« wirken Instrumentalisten des Hegau-Gymnasiums Singen unter der Leitung von Gabriele Haunz bei der Feier mit. Texte und Gesänge werden von Eduard Ludigs und Bruno Eppler vorgetragen. Geleitet wird die Feier von Pfarrer Gebhard Reichert.

Weitere wertvolle Informationen zu den Veranstaltungen in der Autobahnkapelle erhalten Interessierte jederzeit im Internet unter www.autobahnkapelle-hegau.de.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Die Kunst von Peter Zumthor

Der Förderkreis Kultur und Heimat in Gottmadingen führt am ersten Oktoberwochenende eine Bus-Exkursion nach Bregenz ins dortige Kunsthaus durch, wo aktuell die Ausstellung »Dear to Me« von und über den Schweizer Architekten Peter Zumthor gezeigt wird. Neben dem Kunsthaus Bregenz (1997) und der Therme in Vals (1996) zählen das Kolumba, das Kunstmuseum des Erzbistums Köln (2007) sowie das Haus für den Werkraum Bregenzerwald in Andelsbuch (2015) zu den bekanntesten Werken des 2009 mit dem Pritzker-Preis für sein Lebenswerk ausgezeichneten Architekten. Die Fahrt mit dem Bus startet am 7. Oktober um 8 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen

Schnäppchen für den Winter

Wer vor dem Winter noch das Kinderzimmer oder den Keller aufräumen möchte, kann das, was die eigenen Kinder nicht mehr brauchen, auf einer der letzten Kleiderbörsen in diesem Jahr, nämlich am Samstag, 14. Oktober, in der Mägdeberghalle in Mühlhausen verkaufen. Pro Verkäufer werden 40 Teile angenommen, die mit vom Veranstalter ausgegebenen Teilnehmeretiketten versehen und in Kartons oder Wäschekörben angeliefert werden müssen. Die Annahme der Waren findet von 9 bis 10 Uhr statt. Verkauf ist von 13 bis 14.30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung für eine Teilnehmernummer bis zum 27. September bei T. Winsberg (07733/501648 oder per Email an kleiderboerse_info@web.de).

Jung bleibt vorn im Landkreis

Trotz Stimmenverlusten vor allem in Singen mit 44,76 Prozent gewählt Prozent

Der Schock saß erst mal tief, nachdem schon bei der Schließung der Wahllokale ein Ergebnis von 13 Prozent bundesweit für die AfD prognostiziert wurde und die CDU auf 32 Prozent sollte. Das bedrückte vor allem die Wahlpartys der Kandidaten im Kreis. CDU-Bundestagskandidat Andreas Jung holte am Schluss mit 44,76 Prozent der Stimmen wieder den Löwenanteil der Stimmen und wird den Landkreis wieder als Abgeordneter vertreten. Bei der letzten Wahl war er noch auf über 51 Prozent der Stimmen gekommen. Den herbsten Verlust gab es dabei in Singen, wo Jung von 52 Prozent in 2013 auf nun 41,2 Prozent abrutschte, also über zehn Prozentpunkte einbüßte. Unter dem Hohentwiel kam hingegen die AfD auf 16,53 Prozent in der Stadt. In der Südstadt im Wahlkreis 77 der Hebelschule kam deren Kandidat Schwaebisch sogar auf 30,3 Prozent, gegenüber 26,4 Prozent für Jung!

»Es war von Anfang an klar, dass sich das Traumergebnis von 2013 nicht wiederholen lassen würde«, sagte Jung am Abend gegenüber dem WOCHENBLATT. Damals habe einfach alles gestimmt und schon bei seiner Nominierung habe er einen harten Wahlkampf angekündigt. Sei Ziel war es im Wahlkampf gewesen, das Thema Sicherheit in den Mittelpunkt zu stellen, um damit eben gegen die Argumente der AfD anzugehen. »Die Arbeit der nächsten vier Jahre wird es sein, die Wähler aus dem demokratischen Spektrum, die sich für die AfD entschieden haben, zurückzugewinnen«, unterstrich Jung. Nachdem spät in der Nacht endlich alle Stimmen ausgezählt waren (bis nach 22 Uhr musste auf Radolfzell und Konstanz gewartet werden), gratulierte der Kreisvorsitzende Willi Streit zu einem »tollen Ergebnis«, denn Jung liege ja deutlich über dem Bundesschnitt der CDU. Und auch Landrat Frank Hämmerle, der spät noch



Der neue und alte Bundestagsabgeordnete des Landkreises heißt Andreas Jung (CDU). Er wird im kommenden Bundestag den Vorsitz der Landesgruppe der CDU übernehmen. Zu den ersten Gratulanten zählte Landrat Frank Hämmerle.

ins Ritz gekommen war, unterstrich, dass mit diesem Ergebnis die Rolle Jungs als »Anwalt der Region« honoriert worden sei. Immerhin: in Orsingen-Nezingen, Bodman-Ludwigshafen, Mühlhausen-Ehingen, Hohenfels, Tengen, Stockach, Steißlingen, Reichenau (57,25 Prozent), Öhningen, Mühlingen, Moos, Gaienhofen und Eigeltingen holte Jung trotzdem noch über 50 Prozent der Stimmen.

AfD-Kandidat Walter A. Schwaebisch blieb letztlich mit 9,55 Prozent kreisweit unter dem Bundesschnitt seiner Partei. In Rielasingen-Worblingen, wo bei der letzten Landtagswahl auch noch 18,8 Prozent der Stimmen dem damaligen Kandidaten Gedeon gegeben wurden, kam er nur noch auf 13,91 Prozent. In Konstanz wählten in »nur« 6,19 Prozent was letztlich das Ergebnis am stärksten drückte.

Historisches Tief für SPD

Ein Schock war die Wahl auch für die SPD, bei der Tobias Volz auf 16,8 Prozent absackte. Vor vier Jahren waren es noch

19,19 Prozent gewesen. »Wir haben aufgrund der Umfrage mit einem Desaster gerechnet,



Das bundesweite Ergebnis der SPD war auch für Tobias Volz enttäuschend.

aber dass es bundesweit nur knapp über 20 Prozent werden, ist eine herbe Enttäuschung«, so Volz. »Wir wollen die Zeit nutzen, um uns neu zu profilieren«, erklärte er.

Nach der herben Pleite schon bei der Landtagswahl habe

auch diese Wahl gezeigt, dass die sehr gute Arbeit der SPD in der Regierung nicht richtig wahrgenommen worden wäre. Deshalb stimme er als SPD-Kreisvorsitzender der Entscheidung zu, die »GroKo« für beendet zu erklären. Ziel der SPD als größte Oppositionspartei müsse es sein, die AfD im Zaum zu halten und Zustände wie im baden-württembergischen Landtag zu verhindern, wünscht sich Volz.

Kein Kretschmann-Effekt

2016 waren Bündnis 90/Die Grünen bei der Landtagswahl noch die strahlenden Sieger gewesen. Im Landkreis holten Dorothea Wehinger und Nese Erikli das Direktmandat: »Diesen Kretschmann-Effekt« hatte ich nicht«, resümierte Martin Schmeding.

Gegenüber der Bundestagswahl von 2013 konnte er nur minimal von 13,27 auf nun 13,40 Prozent zulegen. Schmeding hatte zu Beginn des Wahlabends noch die Hoffnung geäußert, gar ein Direktmandat erreichen zu können. In Konstanz, Öhningen und Hohenfels

wurde zumindest die SPD überflügelt. Mit Blick auf die teils wenig besuchten Wahlveran-



Martin Schmeding von den Grünen will wieder kandidieren.

staltungen glaubt Schmeding bei künftigen Wahlen an eine veränderte Form – Social Media werde hierbei viel mehr an Bedeutung zunehmen.

Liberaler wieder im Bundestag

Der meiste Jubel herrschte freilich bei der FDP, die mit Kandidat Tassilo Richter das Ergebnis bei den Erststimmen immerhin nach dem Absturz vor vier Jahren wieder von 3,76 auf 7,30 Prozent steigern konnte. Doch der Hilzingen-Bonus von der langjährigen FDP-Bundestags-



Holte ein gutes Ergebnis für die FDP: Tassilo Richter mit seiner Frau Yvonne.

abgeordneten Birgit Homburger ist vorbei: dort kam Richter auf 9,54 Prozent, immerhin mehr als die Grünen dort erreichten. Die Rolle der FDP als Zweitstimmen-Partei bestätigt sich auch in diesem Jahr, denn da kam die FDP auf starke 13,17 Prozent, also einige Punkte über dem Bundestrend. »Ich freue mich, dass es möglich ist, auch aus der Mitte heraus Wahlen zu gewinnen, ohne an den rechten oder linken Rändern fischen zu müssen«, sagte Richter gegenüber dem WOCHENBLATT. Er hob hervor, dass die FDP nicht nur aus dem charismatischen Spitzenmann Christian Lindner, sondern aus 298 Direktkandidaten und vielen Parteimitgliedern mehr bestehe. Richter kündigte zudem an, wohl in den kommenden Jahren wieder kandidieren zu wollen, ein guter Kandidat brauche zwei bis drei Anläufe.

Pschorr steigert Ergebnis

Der Kandidat der LINKE, Simon Pschorr, hat als Wahlkämpfer offensichtlich auch Wähler überzeugen können: Er steigerte das Erststimmen-Ergebnis von 4,11 auf nun 7 Prozent. Das zweistellige Ergebnis von 10,10 Prozent in Konstanz trug dazu den größten Anteil bei. Die gesamten Wahlergebnisse gibt es unter www.lrankn.de.

Schwaebisch ganz stolz:

»Die AfD hat auch im Wahlkreis Konstanz mit einem zweistelligen Ergebnis einen großartigen Wahlerfolg erzielt. In Singen haben sogar über 16 Prozent der Bürger für die Alternative für Deutschland gestimmt«, bemerkt Kandidat Walter A. Schwaebisch in einer schriftlich abgegebenen Stellungnahme vom Dienstag. »Und dies trotz linksradikaler antidemokratischer Störer und Saboteure«, so Schwaebisch weiter. »Mein Dank geht an alle Wähler und an die unermüdlichen Wahlhelfer. Wir werden weiter daran arbeiten, Deutschland zu bewahren«, so Schwaebisch.

Oliver Fiedler / Stefan Mohr
fiedler@wochenblatt.net

Rettung mit Drehleiter

Drei Szenarien bei Hauptprobe

Gleich mehrere Rettungsszenarien stellte die Gottmadinger Feuerwehr bei der diesjährigen Hauptprobe am Samstagnachmittag in und um die Fahr-Kantine vor. Unter der gewohnt informativen Moderation von Joachim Hafner wurde die Probe diesmal sogar im Saal gestartet. Dort konnten die über 100 Zuschauer miterleben, wie es ist, in einen total verrauchten Raum eindringen zumüssen. Zudem erlitt einer der Feuerwehrmänner dabei noch einen Schwächeanfall und musste von seinen Kameraden mit

Atemschutzgerät über die Drehleiter aus dem Haus geborgen werden. Eigentlich wollte Kommandant Stefan Kienzler im Anschluss den neuen Schlauchwagen mit eigener Pumpe vorführen, doch das scheiterte am niedrigen Wasserstand des Riederbach an diesem Tag, so dass die Pumpe Luft gezogen hatte. Der dritte Teil der Übung war eine Personenrettung aus einem Auto, das die Feuerwehrleute auf der Seite liegend vorfanden, was eine zusätzliche Herausforderung bedeutete. Da musste nach der Sicherung doch das

ganze Dach weggeschnitten werden, um die eingeklemmte Person in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz bergen zu können. Neben vielen Bürgerinnen und Bürgern wie Kindern aus der Gemeinde verfolgten auch sehr viele Kameraden aus den umliegenden Feuerwehren diese aufwändige Feuerwehr-Show. 50 der 58 Feuerwehrleute der Kernwehr seien dafür im Einsatz gewesen, bemerkte Kienzler zum Abschluss der Probe stolz.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Wie kompliziert es sein kann, einen eigenen Kameraden beim Einsatz retten zu müssen, machte die Feuerwehrprobe in der Gottmadinger Fahr-Kantine deutlich.